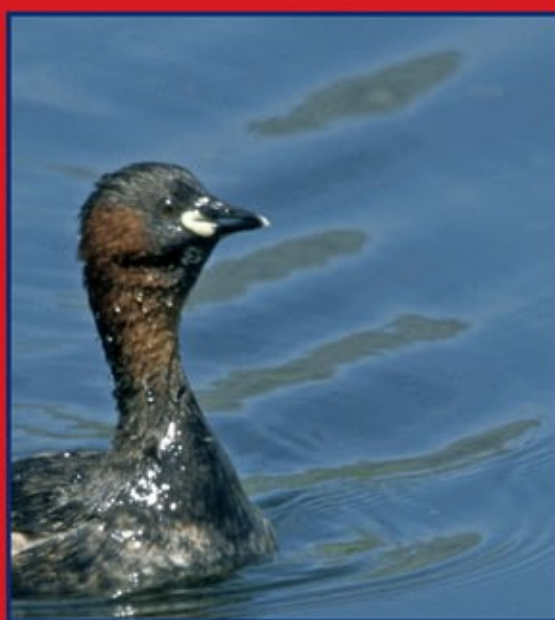




# See aus Menschenhand



*Im Sommer ist der Zwergtaucher leichter zu hören als zu sehen, sein Ruf ist ein laut trillerndes "Bibibi". Die Küken können ab dem ersten Tag tauchen. Bei Gefahr ziehen sie sich auf den Rücken der Mutter zurück.*

*Quelle: Frank Hecker*

**A**uf der Suche nach Ton, Kies und Sand rissen Bagger bis in die 1990er Jahre tiefe Löcher in die Landschaft der Tevereiner Heide. Als der Abbau eingestellt wurde, füllten sich die Senken, die durch eine Tonschicht abgedichtet waren, langsam mit Wasser und es entstanden wertvolle Feuchtbiotope.

**S**o bildet auch der Christopherussee einen einzigartigen und seltenen Lebensraum für spezielle Tiere und Pflanzen. Einer dieser besonderen See-Bewohner ist der kleine Zwergtaucher. Er ist auf die Röhrichtbestände am Gewässerrand angewiesen, in denen er sein Nest als schwimmende Insel aus Blättern und Stängeln anlegt. Zwergtaucher sind hervorragende Schwimmer und Taucher und verfolgen besonders im Winter auch Fische. Ihre Hauptnahrung besteht jedoch überwiegend aus Insekten.

**S**o stehen auch die Larven der Gemeinen Smaragdlibelle auf dem Speiseplan des Zwergtauchers. Die Libelle findet ebenfalls in der Verlandungszone aus Schwimmpflanzen und Röhricht einen idealen Lebensraum. Die weibliche Smaragdlibelle fliegt zur Eiablage im Rüttelflug dicht über der Wasseroberfläche und lässt dabei die Eier in geschützten Buchten fallen. Erst im darauf folgenden Frühling schlüpfen die Larven, und nach zwei bis fünf Jahren als Larve beginnt für die Libelle ihr nur sechs- bis achtwöchiges "ausgewachsenes" Leben.

**B**itte schützen Sie diesen einzigartigen Rückzugsraum für seltene Tiere und Pflanzen, indem Sie das Gewässer und seine Uferzone ungestört lassen!



*Zwischen Mai und August kann man die Gemeine Smaragdlibelle auf ihren Jagdflügen beobachten. Oft entfernt sie sich dabei sehr weit von ihrem Heimatgewässer.*

*Quelle: Frank Hecker*

